

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

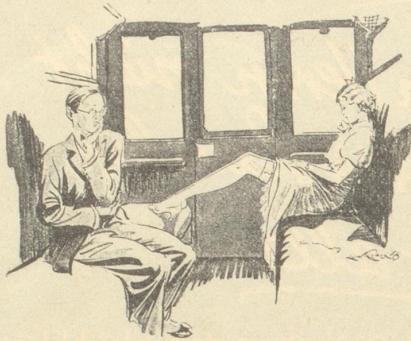
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Schüchterne: „Ogottogott, jetzt bin ich schon drei Stationen übers Ziel, und die wacht immer noch nicht auf!“

London Opinion

DIE FRAU

Die Geschiedenen

Klemens, von seinem jungen Frauchen befragt: «Liebster, würdest du im Falle einer Scheidung im Guten oder Bösen von mir gehen?» antwortete wie alle Männer am Beginn ihrer ehelichen Laufbahn voll naiver Aufrichtigkeit: «Das kommt ganz auf den Scheidungsgrund an.»

«Ach so?...» zog die Gattin das Näschen hoch, «nein, mein Teurer, das kommt einzig und allein auf die Tiefe deiner Gefühle zu mir an. Merke dir, echte Liebe dauert über die Scheidung hinaus.»

Der also Belehrte machte zu seinem angeborenen nicht gerade geistreichen ein noch dümmeres zweites Gesicht und widersprach. Es kam zu einer lebhaften Auseinandersetzung, wobei es leider auch eine kostbare japanische Vase auseinander setzte, und schliesslich zum Bruch.

Klemens, unbelehrt und unverzagt, heiratete zum zweitenmal.

Kurz darauf begegnete ihm seine erste Frau.

«Na, wie gehts in der neuen Ehe?» fragte sie psychisch sichtbar umflort.

Eingedenk ihrer Worte, dass Liebe über die Scheidung hinaus zu währen habe, wollte Klemens ihr nicht durch eine getreue Ausmalung seines neuen Glücks wehtun, er sprach vielmehr aus güttem Herzen: «Ich werde die schönen Stunden, die ich mit dir verbracht habe, nie vergessen, glaube mir.»

Flugs rannte die erste mit diesen Worten zur zweiten und liess sie dort mit jenem taufrischen Tonfall herausperlen, bei dem es wie glühende Tropfen auf die Seele des andern fällt.

Die zweite verfärbte sich luisenbläss.

«Also nicht vergessen kannst du meine Vorgängerin?» hauchte sie dann den verblüfften Gatten an und liess die Tränen stürzen. «Nun

gut, ich gebe dich frei, kehre zu ihr zurück, mein Leben ist vernichtet.» Und augenblicks liess sich die Sensible einem andern in die Arme sinken.

Klemens ging destotrotz eine dritte Ehe ein.

In einer schummerigen Stunde stiess er natürlich mit seiner zweiten Frau zusammen.

«Ach», schlug sie die seelenvollen Blicke zu ihm auf, «Du bist nicht zu deiner ersten Frau zurück? Hoffentlich bist Du mit der dritten glücklich?»

Glücklicher bestimmt als mit der ersten, «wich der Gefragte aus, zwirbelte kurz an seinem Verlegenheitsbärtschen und schlug sich in die Büsche.

— «Das heisst also, nicht so glücklich wie mit mir!» legte sich die zweite seine Worte aus und schoss sie triumphierend gelegentlich der dritten gegenüber ab.

Die dritte war ein Temperament von Luzifers Gnaden. «Ich dulde keine Göttinnen neben mir!» sprang sie Klemens ins Gesicht und auch diese Ehe krachte mit Donner und Doria auseinander.

Was nun? dachte der Pechvogel, der unbewibt nicht durchs Leben gehen konnte, wie sollte er sich in einem neuen Lebensbund vor seinen Geschiedenen schützen?

Nach reiflicher Ueberlegung tat er seiner Ansicht nach das Klügste, was er tun konnte. Er floh ins äusserste Ausland, heiratete daselbst zum viertenmal und verschwieg seiner Frau wohlweislich die gefährlichen drei Vorgängerinnen.

Dieses völlige Totschweigen tat seine Wirkung — es (das Totschweigen) gab erst nach Jahresfrist den Scheidungsgrund für diese letzte und endgültige Ehe.

Heinz Scharpf

Ehe ist:

wenn Zwei sich zueinander setzen und dann sich auseinandersetzen.

Nonnullus

**Hochfein
und pikant
im Geschmack**

ENGADINER IVH LIQUEUR

Fabrik in Chur

Regenerationspillen

Dr. Richard

Waschessenz

Dr. Smith

seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.

Die Regenerationspillen Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.

Generaldepôt:

Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1

Dr. Brunner — Limmatquai 56

Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte

Nicht für jeden Fuß
das gleiche Fußbad

Deshalb wählen Sie Ihr richtiges

BYTASAN-BAD

für kalte Füße, Reissen und Müdigkeit das wärmende

BYTASAN-GOLD

für heiße, geschwollene Füße, Müdigkeit u. Fußbrennen das kühlende

BYTASAN-SILBER

Welche Wohltat, bei Fußbeschwerden die Füße im sprudelnden Bytasan-Fußbad zu baden. Die feinen Kohlensäurebläschen setzen sich am ganzen Fuße an und fördern die Blutzirkulation, stärken und erfrischen. Packungen à 3 Fußbäder Fr. 1.20, 12 Fußbäder Fr. 3.80. Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Sanitätsgeschäften.